

# **Protokoll der Sitzung des JHA vom 09. August 2018**

**Zeit: 15:30 Uhr – 17:15 Uhr**

**Ort: Domkapitelsaal**

**Teilnehmer/-innen und Gäste:**

s. Anwesenheitsliste

**Vorsitz: Herr Barde**

**Protokoll: Herr Möller**

Bremen, den 24.08.2018

## **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird, nach Aussetzung von TOP 5 und des unter TOP „Verschiedenes“ angekündigten Positionspapiers sowie Einfügung des TOP 11 Sitzungstermine für 2019 – erstes Halbjahr, genehmigt

Unter TOP „Verschiedenes“ werden Informationen über eine Jugendkonferenz zu europäischen Themen angekündigt.

## **TOP 2: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles**

keine

### **TOP 3: Protokoll der Sitzung vom 03.05.2018**

Das Protokoll der Sitzung vom 07.06.2018 wird genehmigt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die zweite Hälfte dieser Sitzung von Frau Petra Krümpfer geleitet wurde.

### **TOP 4: Spielraumförderung: Bericht zur Fortschreibung der Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Spielplätzen im Haushaltsjahr 2017**

Frau Schrader führt in die Vorlage ein, teilt mit, der Stand der Umsetzung sei auf Grund personeller Vakanz im Jugendamt noch nicht ausreichend und stellt aber fest, dass dem drohenden Sanierungsstau erfolgreich entgegengewirkt werden konnte. Sie kündigt an, der Jugendhilfeausschuss werde über weitere Maßnahmen rechtzeitig unterrichtet werden.

Auf Nachfragen erläutert Frau Schrader, ergänzt von Herrn Diener, die durch altersbedingtes Ausscheiden, berufliche Veränderungen und den Fachkräftemangel geprägte Personalsituation im Fachdienst Spielraumförderung im Detail und kündigt nach dessen Stabilisierung weitere Prozessoptimierungen in der Aufgabenwahrnehmung an. Ferner erläutert sie die einzelnen Bewertungskategorien und informiert über die Priorisierung von besonders stark frequentierten Spielflächen. Ebenso sei das Umweltressort in Bezug auf vorhandene Baumbestände beteiligt. In Bezug auf die Transparenz hinsichtlich des Bestands und des Unterhaltungszustands von Spielflächen wird erneut auf den bereits im Zusammenhang mit der Vorstellung des Spielraumförderkonzepts erwähnten Map Agent hingewiesen und Frau Frank informiert, dass dieser bei Spiellandschaft Stadt oder im Ressort eingesehen werden kann. Ansprechpartnerin sei Frau Schrader. Ferner bietet Frau Frank an, dass anlässlich der im JHA geplanten Erstattung des Zwischenberichts zum Spielraumförderkonzept für die Stadtgemeinde Bremen, Herr Stöltzing von Spiellandschaft Stadt e. V. auch den Map Agent vorstellen könnte.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: Frau Leonidakis, Frau Schrader, Herr Barde, Frau Lürßen, Frau Frank, Herr Schmitt, Herr Diener,

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport über Umsetzung der Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf öffentlichen Spielplätzen im Haushaltsjahr 2017 zur Kenntnis.

Gegenstimmen. 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 5: Entwicklung eines Spielraumförderkonzeptes für die Stadtgemeinde Bremen Zwischenbericht und weiteres Vorgehen (Senatsvorlage)**

ausgesetzt

## **TOP 6: Änderung der Richtlinien für die Förderung der außerschulischen Jugendbildung, der Jugendinformation und der Jugendverbandsarbeit im Lande und der Stadtgemeinde Bremen**

(an dieser Stelle wird die Protokollierung aus der Sitzung des LJHA übernommen)

Der Tagesordnungspunkt wird aufgerufen. Nach kurzer Erörterung der Frage, ob Intersexuelle zusätzlich aufgeführt werden sollen, wird seitens der Verwaltung zugesichert, dass im Fall bundeseinheitlicher Änderungen von Definitionen, die bindend werden, diese in die Richtlinien übernommen werden.

Teilnehmer/-innen an der Debatte: Herr Goldschmidt, Frau Görgü-Philipp, Frau Leonidakis, Herr Lenhart

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen stimmt den geänderten Richtlinien für die Förderung der außerschulischen Jugendbildung, der Jugendinformation und der Jugendverbandsarbeit im Lande und der Stadtgemeinde Bremen zu.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

## **TOP 7: Gesamtmaßnahmenplan für den Umgang mit delinquenten Jugendlichen - Zweiter Sachstandsbericht**

Zunächst gibt Frau Frank den Hinweis, dass die bisherige Einrichtung an der Grenzappel zwischenzeitlich stillgelegt werden musste, da der bisherige Träger die Anforderungen an die Personalausstattung und daher die erforderlichen Betreuungsstandards gemäß der Betriebserlaubnis und dem intensivpädagogischen Konzept nicht mehr sicherstellen konnte. Sodann führt Frau Vollmer in die Vorlage ein, erläutert die Einrichtungsstandards an den bisher durch die Akademie Kannenberg betriebenen Standorten und weist darauf hin, dass die Errichtung einer Einrichtung in der Käthe Kollwitz-Str. planerisch nicht mehr verfolgt werde, da dieser Standort, nach eingehender Prüfung, den Anforderungen nicht gerecht werde. Für die Vertreter\*innen der Fraktion der SPD signalisiert Herr Möhle Zustimmung zu dem Gesamtmaßnahmenplan, da es sich hier um eine bedarfsadäquate Weiterentwicklung im Bereich

der Jugendhilfe handele, angesichts derer auch er seine bisherige Position zur Errichtung einer fakultativ geschlossenen Einrichtung revidiert habe. Er hält jedoch auch eine Verbesserung der Betreuung im Rahmen des Jugendstrafvollzugs für erforderlich, um besser erzieherisch auf die Jugendlichen einwirken zu können. Auf Nachfrage erläutert Frau Frank das Konzept des Trägers VAJA im Zusammenhang mit zentralen und sozialräumlichen Angeboten aufsuchender Arbeit, erläutert, dass mit Bremer Jugendlichen in der Vorlage, diejenigen gemeint sind, die durch das Jugendamt Bremen als örtlich zuständigem Jugendamt in den Einrichtungen untergebracht wurden. Im Übrigen sei in der Einrichtung an der Grenzappel die Basisversorgung zwar sichergestellt, da aber die Voraussetzungen für eine intensivpädagogische Einrichtung nicht mehr erreicht werden könnten, müssten aktuell kurzfristig Anschlussperspektiven für die Jugendlichen entwickelt werden. Frau Vollmer erläutert, dass die nunmehr durch den Träger Wildfang betriebene Einrichtung in der Rekumer Straße nicht mehr nur für umA vorgesehen sei sondern ihr Angebot erweitere und daher auch ein Angebot für jüngere Jugendliche darstellen werde. Die Einrichtung in der Lorenzstraße werde durch den Träger JUB betrieben werden. Herr Schmitt erläutert kurz das Konzept der von JUB betriebenen Einrichtung als ein Modellprojekt, welches einer stetigen bedarfsadäquaten Weiterentwicklung unterzogen werde.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Herr Möhle, Frau Leonidakis, Herr Tuncel, Frau Schrader, Frau Frank, Frau Vollmer, Herr Schmitt, Herr Diener, Frau Mummenthey

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den 2. Sachstandsbericht zum Gesamtmaßnahmeplan für den Umgang mit delinquenten Jugendlichen zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

### **TOP 8: Zwischenbericht: Beschlüsse des OVG Bremen und ihre bisher absehbaren Auswirkungen auf die behördlichen Altersfeststellungsverfahren gem. § 42f SGB VIII**

Herr Casper führt in die Vorlage ein, erläutert die Beschlüsse des OVG Bremen, weist auf weitere hin und stellt die in der Folge der Beschlüsse ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Altersfeststellungsverfahren dar. Ferner erläutert er auf Nachfrage die gemäß § 42 f SGB VIII normierten Verfahren zur Altersfeststellung durch entsprechende Untersuchungen und weist darauf hin, dass im Ergebnis regelmäßig ein Mindestalter festgestellt werde. Frau Frank unterstreicht die Bindungswirkung bundesgesetzlicher Vorschriften nach dem SGB VIII, teilt aber auch mit, Bremen setze sich für die Festlegung bundeseinheitlicher Standards ein.

Teilnehmer/ -innen an der Debatte: Frau Leonidakis, Herr Casper, Frau Frank, Herr Diener, Herr Möhle, Herr Acar,

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

#### **TOP 9: Berichte der Verwaltung:**

keine

#### **TOP 10: Verschiedenes**

- **Positionspapier der AG78 zur Lage in der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“**

ausgesetzt

- Herr Goldschmidt informiert, dass Bremen vom 28. bis 31. März 2019 Ausrichterland der europapolitischen Jugendkonferenz „Take Five“ der norddeutschen Bundesländer unter Beteiligung von Verbänden und freien Trägern, die in diesem Zusammenhang arbeiten, sein wird.

#### **TOP 10: Sitzungstermine für 2019 – erstes Halbjahr**

Teilnehmer/-innen an der Debatte: . / .

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.

Die Geschäftsführung für LJHA und JHA wird gebeten, auch für den Zeitraum zwischen den Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft und der Bildung des neuen Senats Sitzungstermine zu planen.

Gegenstimmen. 0

Enthaltungen: 0

für das Protokoll:

---

Arnd Möller